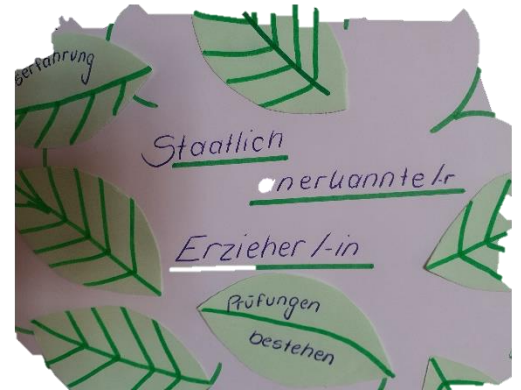


## Das will gelernt sein ... auf dem Weg zur Erzieherin / zum Erzieher

*Den Durchblick behalten - Reflektieren, Lernen, Arbeiten und  
Organisieren am Lernort Schule!*



Im erzieherischen Alltag müssen Erzieherinnen und Erzieher vielfältige Aufgaben übernehmen, ihr pädagogisches Handeln planen und praktisch bewältigen. Sie werden auf eine selbständige und eigenverantwortliche Arbeit als pädagogische Fachkraft in unterschiedlichen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern vorbereitet.

Im Verlauf der Ausbildungszeit erfahren unsere Studierenden in Ausbildung zunehmend das komplexe sozialpädagogische Praxisgeschehen. Die Anforderungen steigen schrittweise an und damit verbunden, sich während des Prozesses ständig selbst zu reflektieren und das eigene Tun auf den Prüfstand zu stellen. Die Entwicklung der beruflichen Handlungskompetenz steht folglich am Lernort Schule und Lernort Praxis im Mittelpunkt ihrer Ausbildung.

Wir Lehrkräfte begleiten und unterstützen unsere Studierenden in Ausbildung kontinuierlich, differenziert und vielseitig auf ihrem Weg zur Professionalisierung.

So erfolgte in der Klasse P 3 im Rahmen des PPH-Unterrichts am 23. Januar 2024 eine fächerübergreifende Lernfeldauswertung.

Die halbjährlich stattfindenden Lernfeldauswertungen bieten den Studierenden in Ausbildung die Möglichkeit, ihren beruflichen und persönlichen Kompetenz-Ist-Zustand durch Reflexionsmethoden zu erfassen. Die dazu persönlich gestalteten Kompetenzkarten stellen die Basis für ihren individuellen Ausbildungsplan in der Praxis dar.

Nicht zuletzt dienen die Lernfeldauswertungen uns Lehrkräften der Evaluation und sichern eine qualitativ hochwertige Umsetzung des Lehrplans sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität.

Lernfeldauswertungen sind für uns wichtig, weil ...

Wir dokumentieren unsere individuellen Lernfortschritte.

Wir sichern unsere Fachlichkeit.

Unsere Lernfeldauswertungen sind für uns ein „Nachschlagewerk“.

Wir bewerten unseren individuellen Kompetenzzuwachs.

Der individuelle Ausbildungsplan baut auf unser Fachwissen und unseren Fertigkeiten auf.

... und Schritt für Schritt halten wir unsere Kompetenzen fest.

„Wir schätzen unser bisheriges Wissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Hilfe von „Kann-Listen“ ein. Diese geben uns einen Überblick über die zu erwerbenden Kompetenzen in den jeweiligen Lernfeldern. Wir nutzen diese Checkliste immer wieder, um die eigene Weiterentwicklung zu überprüfen. Wir erkennen, wie sich unsere Einschätzung ändert und wir an Kompetenzen dazu gewinnen.“



Auf einen Blick ... unsere Ergebnisse ...

**„Mein Kompetenzkoffer“**

**„Baum des Wachstums“**

**„Der Seerosenteich“**

**Das sind meine Grundlagen für mein pädagogisches Handeln ...**

**Das sind meine Ressourcen und meine Kompetenzen ...**  
 Das sind meine nächsten Ziele ...  
 Das sind meine nächsten Schritte ...

**Woran bin ich gewachsen? Worauf bin ich stolz?**  
 Was bewegt mich?  
 Wo stecke ich mitten im Morast?  
 Wo lauern Gefahren oder Hindernisse?

Wir haben fundierte Kenntnisse über Entwicklungsaufgaben in verschiedenen Lebensphasen.

Wir setzen Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zur Erfassung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen ein.

Wir zeigen eine wertschätzende und ressourcenorientierte Grundhaltung.

Wir haben das Bild vom kompetenten Kind als Leitlinie in unser pädagogisches Handeln verinnerlicht.

Wir geben gruppenbezogene Impulse für Bildungs- und Entwicklungsprozesse.

Wir setzen Methoden aus verschiedenen Bildungs- und Lernbereichen gezielt ein.

Welche Kompetenzen muss ich mir noch aneignen? "  
 In welche Bereiche will ich tiefer abtauchen?"

Eine Lernlandkarte dient mir als Orientierungshilfe ...

